



IV-INDUSTRIESTRATEGIE **Teil II**

Besser als vor Corona – wie wir über uns selbst hinauswachsen.



UNSERE DOPPELSTRATEGIE

DIE RICHTIGEN WERKZEUGE & BESTEN IDEEN FÜR ÖSTERREICH

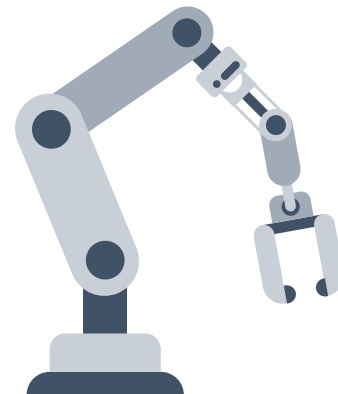
1. MIT MODERNEN WERKZEUGEN DAS VORKRISENNIVEAU ERREICHEN

Europa gerät immer mehr ins Hintertreffen. Die USA und China befinden sich schon seit Monaten im Aufschwung. Mit Wachstumsraten von 6½ bis 8½ Prozent ziehen diese Volkswirtschaften dem Rest der Welt davon.

Beide Länder stehen für die Hälfte des globalen Wertschöpfungszuwachses im Jahr 2021. Im selben Zeitraum wird die EU-27 bestenfalls gerade einmal etwas mehr als die halbe Aufschwungsdynamik schaffen.

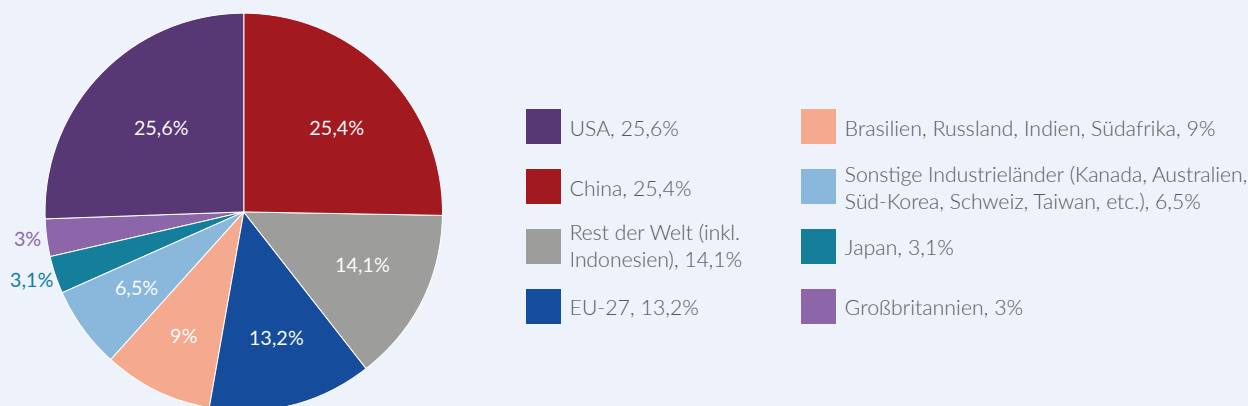
Damit trägt sie nur noch 13 Prozent zum globalen Wachstum bei. Dieser Umstand verdeutlicht, dass Europa – und damit Österreich – zunehmend zurückfallen.

Umso mehr gilt es nun mit modernen Werkzeugen so rasch wie möglich die durch COVID entstandenen Schäden in Form von Beschäftigungsverlusten oder Verschuldungszuwächsen zu reparieren, um auf das Vorkrisenniveau zu gelangen.



Post-COVID-Wachstumsbeiträge zum Welt-BIP – Die Marginalisierung Europas setzt sich fort

Globales Realwachstum von 6%, anteilige Beiträge der Staaten/Regionen in % (Quelle: IMF, IV-Berechnungen)



2. DIE BESTEN IDEEN, UM ÜBER UNS SELBST HINAUSZUWACHSEN

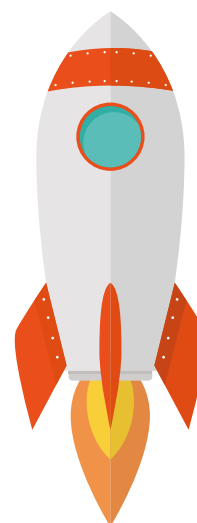
Doch nur zu erklimmen, wo wir schon waren und das Vorkrisenniveau anzustreben, wäre unzureichend.

Um die Zukunft zu gewinnen, beschränkt sich unsere Strategie nicht darauf, möglichst bald wieder auf das Vorkrisenniveau zu gelangen. Als österreichische Industrie setzen wir unsere Ambitionen weitaus höher.

Nur wenn es gelingt, Österreich als Industrieland zu erhalten und zu stärken, werden wir die Vorteile für den Wohlstand der Men-

schen in Österreich lukrieren, welche die Industrie bietet: Sichere Arbeitsplätze selbst in der schwersten Wirtschaftskrise, überdurchschnittliche Einkommen, umweltschonende Technologien und hochwertige Produkte.

Wir streben nach Exzellenz in drei Dimensionen – der Qualifizierung, der Digitalisierung & der Innovation. Österreich soll über sich selbst hinauswachsen können. Dieser zweite Teil der IV-Industriestrategie zeigt, wie Wohlstand für die Menschen in Österreich auch nach COVID möglich wird!



Teil 1: Kurzfristige Empfehlungen – Dez. 2020 | Teil 2: Mittelfristige Empfehlungen – April 2021 | Teil 3: Langfristige Empfehlungen – Sept. 2021



RISSE IM FUNDAMENT, DIE DURCH DIE KRISE ENTSTANDEN SIND

HOHE ARBEITSLOSIGKEIT

Derzeit mehr als 400.000 Menschen ohne Job, weitere 450.000 in Kurzarbeit

INEFFIZIENTE & VERGANGENHEITS-BEZOGENE STAATSAUSGABEN

Zu viele strukturkonservierende statt strukturgestaltende Staatsausgaben

GERINGE EIGENKAPITALAUSSTATTUNG DER UNTERNEHMEN

Ungefähr 20 Prozent der Unternehmen weisen mittlerweile ein negatives Eigenkapital auf

STEIGENDE STAATSSCHULDEN

Budgetdefizit 2020 bei fast 31 Mrd. Euro; Staatsschuldenstand rund 90 Prozent des BIP

GEGENWINDE, DIE DEN WIRTSCHAFTLICHEN AUFSCHWUNG BREMSEN

INNOVATIONSCHEMMNISSE

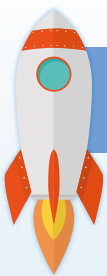
Im European Innovation Scoreboard der EU-Kommission liegt Österreich nicht in der Gruppe der „Innovation Leaders“.

FACHKRÄFTEKNAPPHEIT & QUALIFIZIERUNGSDEFIZIT

3 von 4 Leitbetrieben haben massive Personalprobleme, insb. im MINT-Bereich.

DIGITALISIERUNGSLÜCKE

Im Digital Economy & Society Index (DESI) liegt Österreich derzeit nur auf Rang 13.



DIE BESTEN IDEEN, UM DAS WINDRAD NEU AUSZURICHTEN

QUALIFIZIERUNG

Fachkräftemangel vorausschauend managen & bewältigen: Gründung einer Fachkräftagentur im Rahmen einer umfassenden Fachkräfteoffensive; Bildungsrückstände post-COVID aufholen

KAPITALMARKT

Durch starken Kapitalmarkt zusätzlichen Schwung erzeugen: Einführung einer Behaltfrist bei der Kapitalertragsteuer

INDUSTRIE

Die Industrie ist der Generator, der unser Land am Laufen hält: Klares Bekenntnis der Politik & Öffentlichkeit zum Industrieland Österreich

INNOVATION

Technologieoffenheit fördern & ökologische Transformation durch innovative Lösungen unterstützen: Einrichtung eines „Industrie-Dekarbonisierungs-Fonds“ & Technologieoffensive für angewandte Forschung umsetzen

DIGITALISIERUNG

Digitalisierung vorantreiben: Verwaltungsprozesse flächendeckend digitalisieren, elektronischen Identifikationsnachweis einführen, digitale Technologien & Cybersecurity zeitnah ausbauen

INFRASTRUKTUR

Bindeglied zwischen Standortfundament & Wachstumsambitionen stärken: Straffung von Genehmigungsverfahren bei Infrastrukturprojekten

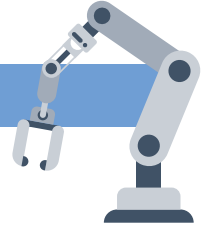
MODERNE WERKZEUGE, UM DAS FUNDAMENT ZU REPARIEREN

Effizienz von Staatsausgaben steigern: Fokussierung auf Kernaufgaben des Staates, Wirkungorientierung aller Staatsausgaben (Gesundheit, Bildung, Arbeitsmarkt etc.) erhöhen

Beschäftigung erhöhen: Eingliederungsbeihilfen verstärkt nutzen & betriebsnahe Qualifizierungsmaßnahmen forcieren

Eigenkapitalausstattung stärken: Einführung eines Betriebsausgabenabzugs für Eigenkapitalzinsen

Schulden durch Wirtschaftswachstum & Investitionen in den Standort abbauen: Wiederbelebung des Investitionsfreibetrags



WERKZEUGE, UM DAS VORKRISENNIVEAU ZU ERREICHEN ...

INVESTITIONEN FORCIEREN

- Ausbau der **Investitionsprämie** durch Verlängerung der Fristen
- **Wiederbelebung des Investitionsfreibetrags**, u.a.:
 - z.B. 30% der Investitionskosten (Maschinen, Produktionsgebäude etc.)
 - Erhöhung bei **ökologisch sinnvollen Investitionen** – analog zur jetzigen Investitionsprämie

ARBEITSMARKT BELEBEN

- **Beschäftigung fördern: Eingliederungsbeihilfen** verstärkt nutzen
 - Ausweitung der Unterstützung der (Re)Integration von Arbeitssuchenden in den ersten Arbeitsmarkt durch verstärkten Einsatz von Eingliederungsbeihilfen (Ausweitung der Zielgruppen, zeitlich befristete Förderung der Lohnkosten)
- Schulungen **verstärkt in Kooperation mit Unternehmen** durchführen
- **Fördermöglichkeiten für Qualifizierung** von Beschäftigten vereinfachen
- Bessere **Vereinbarkeit von Familie & Beruf** ermöglichen, **Kinderbetreuungsangebot** ausbauen

KAPITALMARKT STÄRKEN

- **Einführung einer Behaltefrist** bei der Kapitalertragsteuer
- **Verlustvortrag für Kapitaleinkünfte**, die der KEST unterliegen
- Rahmenbedingungen & **Förderung von Private Equity Investitionen** durch institutionelle Anleger schaffen
- **Attraktivität der AG** durch Flexibilisierung des Kapitalgesellschaftsrecht **erhöhen**

EFFIZIENZ STEIGERN

- **Themenbezogene Haushaltsanalysen** („Spending Reviews“) aller Staatsausgaben (Gesundheit, Bildung, Arbeitsmarkt etc.) konsequent umsetzen
- Analyse des **Input-Output Verhältnisses** von Staatsausgaben & **Errechnung der volkswirtschaftlichen Renditen** von Investitionen
- **Priorisierung von Zukunftsausgaben** und Verankerung dieses Prinzips im jährlichen Strategiebericht des Bundesfinanzrahmens
- Erstellung eines **generationenübergreifenden Schuldenchecks**

ENTLASTUNG VORANTREIBEN

- **Entdiskriminierung der Eigenkapitalfinanzierung** durch Einführung eines Betriebsausgabenabzugs für Eigenkapitalzinsen
- **Lohnnebenkosten in Richtung deutsches Niveau senken**
- **Senkung der Körperschaftsteuer** von derzeit 25% auf zumindest 21%
- **Möglichkeit für Personengesellschaften** für das Körperschaftsteuerregime zu optieren schaffen

DEREGULIERUNG UMSETZEN

- **Modernes Arbeitsrecht** im Sinne einer digitalen, globalisierten Arbeitswelt gestalten und Regulierungslasten abbauen
- **Abschaffung von Bagatellsteuern**, insbesondere der Rechtsgeschäftsgebühren
- **Rücknahme von Gold-Plating** (z.B. Kapitalmarktregulierung)
- Reform des **Privatstiftungsrechts**

INFRASTRUKTUR SICHERN & AUSBAUEN

- **Beschleunigung von Genehmigungsverfahren** insb. für Infrastruktur- & Energieprojekte, u.a.:
 - Straffung Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren
- **Infrastrukturausbau als Backbone der Versorgungssicherheit** forcieren, u.a.:
 - Ausbau Hochgeschwindigkeitsnetze **Breitband/5G**
 - **Verkehrsanbindung & Logistik**
- **Standortentwicklungsgesetz nützen**
- **Schaffung einer Rohstoffagentur** zur Wahrung der Versorgungssicherheit mit (kritischen) Rohstoffen, u.a.:
 - **Laufendes Monitoring** der Versorgung mit industrierelevanten Rohstoffen
 - **Schlüsseltechnologien** für Rohstoffgewinnung aufbauen & erhalten
 - **Koordinierung nationaler & europäischer Aktivitäten** im Sinne der Lieferkettenabsicherung

Mehr Informationen zu allen Maßnahmen finden Sie unter folgendem Download-Button, oder QR-Code.

ZUM DOWNLOAD





... UND DIE BESTEN IDEEN, UM ÜBER UNS HINAUSZUWACHSEN

DIGITALISIERUNG BESCHLEUNIGEN

- **Verwaltungsprozesse durchgängig digitalisieren & elektronischen Identifikationsnachweis** einführen, u.a.:
→ Zentrale Authentifizierung für natürliche & juristische Personen (single sign up/in) durch E-ID
- **Rechtssicherheit für KI-Anwender** durch Guidance der öffentlichen Hand, u.a.:
→ Interpretationshilfen in Bezug auf Datenschutz, geistiges Eigentum & Haftung geben
- **Security-Mindeststandards als Qualitätsmerkmale unterstützen**, u.a.:
→ Standards als kosteneffiziente Alternative zu teuren Zertifizierungen forcieren
→ Digitalisierungsausgaben (z.B. Cyber Security) steuerlich abzugsfähig machen
- **Größere F&E-Initiativen** zur digitalen Transformation forcieren, insbesondere in KI & Schlüsseltechnologien
- Digitalen Wissenstransfer durch **Vernetzung bestehender Cluster** forcieren
- **Digitale (Aus-)Bildung von Lehrpersonal** neu ausrichten & **IT-Infrastruktur** an Schulen ausbauen
- **Unterrichtsfach Werken** zum „digitalen Drehscheibenfach“ ausbauen
- Förderung der „Digital Literacy“

FORSCHUNG & INNOVATION UNTERSTÜTZEN

- **Schaffung eines „Industrie-Dekarbonisierungs-Fonds“**
→ Zur Kofinanzierung von Investitions- & Forschungsmaßnahmen, insb. für ETS-Unternehmen
- **Technologieoffensive für angewandte Forschung umsetzen**, u.a.:
→ Technologieintensive Produktion von forschenden Unternehmen ausbauen
→ **Technologieoffenheit**: Beschleunigung der „grünen“ Transformation durch Energieforschung & smarte Technologieentwicklung
- **Agile Beteiligung Österreichs** an Forschungsrahmenprogramm **Horizon Europe** stärken
- **Nationale Unterstützung & Beteiligungsfinanzierung** an **neuen IPCEIs** konsequent verfolgen sowie EU-Mittel aus Recovery-Fonds gezielt dafür nutzen
- **Leitbetriebe** bei der Umsetzung von Technologiegroßprojekten unterstützen
- **3-5 international sichtbare translokale Technologie-Hubs schaffen**, u.a.:
→ Kooperation zw. Grundlagen- und angewandter Forschung und Wissens- und Technologietransfer auf internationalem Spitzenniveau ermöglichen
→ **Ansiedlung** von zumindest fünf weiteren (**Corporate**) **Venture Fonds** in Österreich

QUALIFIZIERUNG VERBESSERN

- **Umfassende Fachkräfteoffensive initiieren**, u.a.:
→ Einrichtung einer **Fachkräfteagentur** zur strategischen Steuerung der Fachkräfteentwicklung in Österreich
→ **Bestehende Qualifizierungsmaßnahmen** nach Arbeitsplatznähe und -relevanz **evaluieren** und punktuell **erweitern**
→ **Attraktivität & Image der Lehre in der Industrie** heben
→ Strategie für **qualifizierte Zuwanderung** umsetzen
→ **Frauen für MINT-Berufe gewinnen**: Gerechte Chancen in der Bildungs- & Berufsauswahl schaffen
- **Weiterentwicklung der Rot-Weiß-Rot-Karte**, u.a.:
→ Konsolidierung des gesetzlichen Rahmens, Antragstellung vereinfachen, Digitalisierung des Verfahrens, Verkürzung der Wartezeiten, Verfahren straffen etc.
- **Start einer umfassenden MINT-Offensive**, u.a.:
→ Entwicklung einer bedarfsorientierten **MINT-Roadmap** gemeinsam mit der Industrie
→ Einrichtung von **MINT-Regionen**
→ Etablierung von „**MINT-Eisbrecherkursen**“ zum beruflichen Quereinstieg in die Technik
- Mit **Bildungsinvestitionen** Zukunft eröffnen, u.a.:
→ Breite Qualitäts- & Finanzierungsoffensive vom **Kindergarten bis zur Hochschule**
→ **Bildungsrenditen erhöhen** und Investitionen künftig zu den Jüngsten lenken
- **Bildungsdefizite aufholen & künftig verhindern**, u.a.:
→ Umfassende Diagnose des Förderbedarfs der Kinder & Jugendlichen
→ Dauerhafte Einrichtung von Summer Schools
- **Bildungs- & Berufswahl entscheidend verbessern**
→ Mehr **AHS-Maturantinnen und -Maturanten für die Lehre** gewinnen
→ Schwerpunkt auf **moderne & zukunftsrelevante** Berufsbilder setzen (Digitalisierung, Technik)

Mehr Informationen zu allen Maßnahmen finden Sie unter folgendem Download-Button, oder QR-Code.

ZUM DOWNLOAD



ÖSTERREICH IN DER EU & DER WELT STÄRKER VERANKERN



1. EXPORTE DURCH FAIRE EU-HANDELSABKOMMEN FÖRDERN

Förderung von Exporten und bestmöglichen Zugang zu dynamischen Wachstumsmärkten durch **EU-Handelsabkommen** schaffen (v.a. EU-China Investitionsabkommen finalisieren, transatlantisches Abkommen mit den USA etablieren, Mercosur-Abkommen umsetzen). Gleichzeitig sollten auch nationale exportfördernde Instrumente ausgebaut werden.

4. ZWECKWIDMUNG FÜR ERLÖSE AUS EU-EIGENMITTELN SICHERSTELLEN

Es gilt sicherzustellen, dass die geplanten neuen EU-Eigenmittel (u.a. Einführung einer Digitalsteuer, Ausweitung Emissionshandel) **aufkommensneutral gestaltet** werden und es insgesamt zu keiner Mehrbelastung kommt – insbesondere nicht für Wirtschaft & Industrie. Erlöse aus den neuen EU-Eigenmitteln sollen **zweckgewidmet** werden, insb. für **Investitionen der export- und energieintensiven Industrie**, um die digitale & klimapolitische Doppeltransformation zu meistern.

2. KLIMASCHUTZKOSTEN FÜR DIE INDUSTRIE BEGRENZEN

Die energieintensive Industrie unterliegt bereits unionsweiten, äußerst ambitionierten Zielsetzungen. **Statt überzogener Ziel-Verschärfungen** im Bereich der Industrie ist die Ökologisierung in jenen Bereichen voranzutreiben, in denen noch Nachholbedarf besteht (z.B. Gebäudereich, Landwirtschaft). Darüber hinaus gilt es u.a. eine weitere **Wettbewerbsverzerrung für ETS Unternehmen** innerhalb und außerhalb der EU zu **vermeiden**, durch die **WTO-konforme Ausgestaltung** eines etwaigen **CO₂-Grenzausgleichs (CBAM)** ergänzend zum bestehenden **Carbon-Leakage-Schutz**, insbesondere der Aufrechterhaltung ausreichender Gratiszertifikate, zu schaffen.

5. MORATORIUM AUF BELASTUNGEN

EU Initiativen, die zum wirtschaftlichen Aufschwung gesetzt wurden (insb. EU-Wiederaufbaufond), sollen **zusätzliche Investitionen** anregen (d.h. nicht lediglich bereits budgetierte Maßnahmen abdecken) sowie **strukturelle Reformen unterstützen**, um nachhaltige Wachstumspotentiale zu heben. Darüber hinaus benötigt es ein **Moratorium auf Belastungen für Wirtschaft & Industrie** aus sämtlichen EU-Politikbereichen, um diese Investitionsoffensiven nicht zu konterkarieren. Beispiele hierfür sind etwa **aktuelle Initiativen im Nachhaltigkeitsbereich** (z.B. Lieferketten, Unternehmensverantwortung, Sustainable Finance) oder der **Energie- und Umweltpolitik**, wo die Gefahr kumulativer Verschärfungen bestehender Regulierungen besteht (Emissionshandel, Energieeffizienz-RL, Ökodesign Auflagen, CO₂-Grenzwerte im Mobilitätsbereich etc.).

3. TECHNOLOGISCHE SOUVERÄNITÄT EUROPAS FESTIGEN

Bei der Umsetzung des neuen Ziels der EU-Kommission nach „offener strategischer Autonomie“ ist eine **Zusammenarbeit mit der Industrie** anzustreben, u.a. Bereiche und **Wertschöpfungsketten**, welche für **Schlüsseltechnologien** sowie die Grundversorgung in Krisenzeiten entscheidend sind identifizieren (kritische Infrastruktur, Gesundheitsvorsorge, Halbleiterindustrie etc.) und für ausreichend Kapazitäten in Europa sorgen.

Rückfragen & Konzeption

IV-Generalsekretariat: Dominik Futschik, Christian Helmenstein, Franz Schweitzer

Inhalte

Fachbereiche, Ausschüsse & Task Forces der Industriellenvereinigung
Vereinigung der Österreichischen Industrie (Industriellenvereinigung)
Schwarzenbergplatz 4, 1031 Wien